

	<p>Objekt: Ein Lubby und seine Frau</p> <p>Museum: Lindenau-Museum Altenburg Kunstgasse 1 04600 Altenburg +49(0)3447-8955430 info@lindenau-museum.de</p> <p>Sammlung: Kunstbibliothek</p> <p>Inventarnummer: LMA 1 H 34, 75</p>
--	---

Beschreibung

Bei dem Abgebildeten handelt es sich um einen Angehörigen der Bevölkerungsgruppe der Lubby. Der Begriff Lubby wurde bereits als »Nachfahre arabischer Einwanderer« erklärt. Der Mann trägt das gleiche Hüfttuch wie der Mann auf dem Blatt »Muslimischer Traumdeuter und Wahrsager«. Es scheint sich hier um ein von Muslimen bevorzugtes Kleidungsstück zu handeln. Die Attribute, die er und seine Frau in der Hand halten, sind noch nicht gedeutet. Auffallend ist die sehr helle Hautfarbe des Mannes, die ihn von den Menschen seiner südindischen Heimat unterscheidet. Sie deutet sicher seine arabische Abstammung an. Die Frau ist nach dem gleichen Schema gemalt wie hinduistische Frauen auf anderen Blättern. Die religiöse oder ethnische Besonderheit eines Lubbys wird also nur durch ihn repräsentiert. (Werner Kraus)

Grunddaten

Material/Technik: Papier, Karton; Gouachemalerei
Maße: 35 cm × 24,5 cm

Ereignisse

Gemalt wann 1800
wer Company School
wo Thanjavur (Tanjore)

[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Indien

Schlagworte

- Company painting
- Glaube
- Gouache
- Islam
- Kleidung
- Malerei
- Religion

Literatur

- Lindenau-Museum Altenburg (Hg.) (2011): Indien als Bilderbuch. Die Konstruktion der pittoresken Fremde. Einhundert indische Gouachen um 1800 aus Lindenaus Kunstbibliothek Lindenau-Museum. Lindenau